

Das Wessenberg'sche Mädchenerziehungsheim feierte sein Richtfest

Autor(en): **Baer, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **24 (1953)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-808712>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wichtig für unsere Abonnenten!

Um eine einheitliche Kontrolle der Abonnements zu gewährleisten und Doppelspurigkeiten zu vermeiden werden ab 1. Januar 1953

die Abonnements sämtlicher Kategorien

(Mitglieder und Nichtmitglieder)

durch die

Buchdruckerei A. Stutz & Co. in Wädenswil (Postcheck VIII 3204) erhoben.

Wir ersuchen deshalb dringend, Abonnementsbeträge ausschliesslich an obgenannte Adresse zu zahlen. Durch das Einhalten dieser Vorschrift ersparen Sie uns viel zeitraubende Arbeit. Wir bitten daher höflich um Kenntnisnahme

Buchdruckerei A. Stutz & Co. Wädenswil — Für den Vorstand des VSA, der Präsident: E. Müller

Das Wessenberg'sche Mädchenerziehungsheim feierte sein Richtfest

Der Initiant zur Gründung dieses Mädchenheimes in Konstanz war um die Jahre 1850 Freiherr von Wessenberg. Er selbst hat ein Grossteil seines Geldes geopfert zum Bau seines «Herzenskindes», wie er selbst die Anstalt nannte. Jetzt verwaltet die Stadt Konstanz das Heim. Es beherbergt ca. 35 sittlich gefährdete Mädchen.

Auf Mittwoch, den 10. Dezember, hatte der Verwaltungsrat zum Richtfest eingeladen. Das ganz nahe an der Schweizer Grenze liegende Heim hatte schon längst eine gründliche Innen- und Aussenrenovation nötig. Diese Bauarbeiten waren dieses Jahr in Angriff genommen worden und nun ist es eine Freude, das zweckmässig renovierte Haus in seiner neuen Gestaltung zu sehen. Am Richtfest, im Saale «zur oberen Sonnè» in Konstanz, dankte denn auch Oberbürgermeister Knapp, als Vorsitzender des Verwaltungsrates, den Herren Baurat Schwan und Bauingenieur Marendt für diese sinnvoll und vorzüglich ausgeführte Neugestaltung des Heimes, deren Arbeit mit viel Liebe ausgeführt worden war. Oberbürgermeister Knapp begrüßte auch Herrn Oberregierungsrat Scherfer aus Freiburg (Deutschland), der in seinen Worten ebenfalls der Freude Ausdruck gab über das neue Aussehen des Hauses. Er erwähnte von allem die Wichtigkeit der *vorsorgenden* Fürsorge.

Als vom Verwaltungsrat eingeladenen Gast überbrachte H. Baer, Erziehungsheim Mauren-TH, die Grüsse unseres Vereines für Schweizerisches Anstaltswesen. Er wies darauf hin, dass unser schweizerischer Anstaltsverband sich immer wieder freut an jedem fortschrittlichem Schaffen auf dem Gebiete des Anstaltswesens, sei es im In- oder auch im Auslande. Grossen Applaus ernteten die feinen und sinnigen gesanglichen und rezitatorischen Darbietungen der Kinder des von Wessenberg'schen Erziehungsheimes.
H. Baer, Mauren.

Marktbericht der Union Usego

Olten, 27. Januar 1953

Zucker

Die Preisrückgänge auf dem Weltmarkt vom 5.—14. Januar sind zum Stillstand gekommen. Das erreichte Niveau liegt unter den letzten Vorkriegspreisen 1939. Eine leichte Festigung der Preise macht sich aber bereits wieder bemerkbar.

Reis

Die für die Schweiz für das 1. Quartal 1953 von der italienischen Regierung freigegebenen Mengen mussten zu höhern Preisen eingedeckt werden, weshalb eine Preisanpassung in nächster Zeit nicht zu umgehen sein wird. Besonders sind es die italienischen Originario-Reise (Camolino), welche durch erhöhte Exporttaxen betroffen werden.

Kaffee

Zu Jahresanfang zeigte der Markt wieder eine etwas festere Stimmung. Die Preise für Brasilkaffee zogen leicht an, was schlechtern Ertragsaussichten für das Erntejahr 1953/54 zugeschrieben wurde. Die Zentralamerikaner sind dagegen heute eher wieder schwach, nachdem sie vorher ebenfalls der Aufwärtsbewegung in Brasilien gefolgt waren. Der etwas festere Grundton im Markt wird auch begründet mit der stärkeren Welt-Totaleinfuhr, die sich in den ersten 10 Monaten 1952 um rund 1 Million Säcke höher stellte als in der Periode Januar/Oktober 1951. Die Zunahme beträgt rund 4 Prozent.

Tee

Die feste Stimmung hält an. Die Lage bei diesem Artikel ist eine ganz andere als beim Kaffee. Wie bereits gemeldet, werden die indischen Pflanzler in Zukunft die Produktion billiger Ware einschränken, um sich vermehrt der Erzeugung besserer Tees mit